DAMENTURNVEREIN STEIN

gegründet 1951

Aus dem Gründungsprotokoll: Sicher war es für die neugierigen Zaungäste ein ungewohnter Anblick, als am 12. Juli 1951 sieben Töchter zusammentrafen, um an der Gründung der Damenriege mitzuhelfen. - Schon am Frühlingsturnen des TV Stein äusserten wir den Wunsch, auch zu turnen. Aber niemand glaubte ernsthaft daran. Doch plötzlich entschlossen such drei Töchter zur mutigen Tat und propagandierten. Trotz Vorurteilen kamen also am verabredeten Datum noch vier weitere Begeisterte. Fräulein Metzger anerbot sich als Leiterin und unterdrückte wohl ein Lächeln, als vor ihr erstmals ein „Reihchen“ Turnlustiger standen, zum Teil in engen Jupes. Unter Lachen und Scherzen verlief die erste Turnstunde und wir einigten uns, jeweils Mittwochs zu turnen. In der zweiten Turnstunde begrüssten wir schon zwei und später noch vier Turnerinnen mehr.
Wir, die Gründerinnen, gaben uns Mühe, den Entschluss durchzuführen, damit er auch Bestand hat. Wir freuen uns, dass wir Töchter nun Gelegenheit haben, auch zu turnen. Sicher werden noch viele sich unserer Schar anschliessen und freudig mitturnen und so ihrem Körper zur rhythmischen Bewegungen verhelfen. Kameradschaft und Freude an der turnerischen Übung soll uns helfen, das neue Vereinsschiffchen ruhig und sicher über Wasser zu halten.
Zu den ersten Turnerinnen gehörten: Brogli Erika, Beoduzi Lia, Müller Hildi, Hansmann Marlène, Hansmann Marie-Louise, Lanz Erika, Lanz Regina, Metzger Anna, Ritter Trudi, Stutz Edith, Wälti Esther, Woodtli Heidy und Waldmeier Silvia.
Am 27.8.1951 wir die Damenriege als Untersektion des TV Stein aufgenommen. Der Jahresbeitrag pro Turnerin beträgt Fr. 3.60.
Als Vertreterinnen im Vorstand des TV werden gewählt: Metzger Anna, Waldmeier Silvia, Hansmann M.-Louise. Die Kasse wird gemeinsam geführt.
Am 19.12.1951 beschliesst die Vereinsversammlung dem Aargauischen Frauenturnverband (AFTV) beizutreten und einen eigenen Vorstand zu wählen und eine eigene Kasse zu führen. Als Präsidentin wird Anna Metzger gewählt. Der Jahresbeitrag bleibt bei Fr. 3.60 + zusätzlich Fr. 1.50 für den AFTV.

1952 hier fehlen leider jegliche Unterlagen

1953 Teilnahme am Jugendfest vom 8. Juli in Effingen
Aus dem Protokoll: „Mit Herzklopfen standen wir auf der Bühne und fühlten uns unter den teils misstrauischen Blicken nicht so recht wohl. Unsere Befürchtungen waren jedoch ganz vergeblich und mit Klavierbegleitung haben wir unseren Reifenreigen und das Marschballet vorgetragen, als ob wir schon zu dutzenden Malen hier gestanden wären.
Am 1. August wurde eine Keulenübung zum Besten gegeben.

1954 Auftritt bei der Uniformeinweihung der Musikgesellschaft Stein am Abend des 15. Mai.
Der Werbung von Neumitgliedern muss grösste Beachtung geschenkt werden, damit das Fortbestehen des Vereins endgültig gesichert ist.

1955 Obwohl am Eidgenössischen Turnfest in Zürich nicht teilgenommen wurde, konnte die Auswirkung dieses grossen Kräftemessens in erfreulicher Art gespürt werden. Der Turnstundenbesuch war gut und die Leistungen konnten sich sehen lassen, zudem konnten 7 Neueintritte verbucht werden.
Auftritt an der 1. August-Feier.
1.Turneraufführung im Saal des Gasthofes Löwen vom 21. und 22. Januar 1956 unter der Leitung von Paula Mathis und der Hilfe von Josef Benz

1956 Teilnahme am Kantonalen OL am 15. April mit den Rängen 16 und 21.
Am Herbst-Spieltag in Stein wurde der Schnurball gewonnen, in der Stafette der 2. Platz und im Korbball der 3. Platz belegt. Das Mittagessen für die auswärtigen Vereine kochte die Damenriege. Angeboten wurde Suppe und Schüblig mit Brot. Am 21. Oktober Teilnahme am

Basler OL. Während sich die eine Gruppe verlaufen hatte und aufgeben musste, belegte die andere Gruppe den 21. Platz unter 56 Startenden. Auch fand wieder eine Turneraufführung in einem viel zu kleinen Saal statt.

1957 Am 30. Mai wurde anlässlich des 75 jährigen Bestehens des Eidgenössischen Turnvereins auf der Fluh eine Festrede gehalten. Dies wurde mit einer Turnfahrt zum Festplatz verbunden.
Am 21./22. Juli fand die Fahnenweihe des TV Stein statt.

1958

Statt eines Turnerabends wurde nur ein Theaterabend durchgeführt, der begeistert aufgenommen wurde.
Am 27. Juni erstmalige Teilnahme an einem Kantonalen Turnfest in Aarau. Wenn auch die Freiübungen etwas schwierig waren, gaben sich doch alle Mühe um das Beste zu zeigen. Im Korbball reichte es zu einem beachtlichen 2. Platz.
Die 2-tägige Turnfahrt führte von Kandersteg auf die Gfällalp und weiter auf die Lötschenpasshöhe. Von dort ging's weiter auf die Kummenalp und wieder hinunter nach Goppenstein.

1959 Am Eidgenössischen Turnfest in Basel wurde an den Freiübungen, beim Korbball, an den Kreisvorführungen und an den Allgemeine Freiübungen teilgenommen. Mit müden Beinen und verbrannten Gesichtern erfolgte die Heimkehr.

1960 Ruhiges Jahr ohne grosse Aktivitäten, ausser dem Herbstspieltag in Frick

1961 Am Auffahrtstag besammelten sich die Turnerinnen beim Schulhaus. Gemeinsam mit den Turnern marschierten sie unterhalb der Mumpferfluh vorbei nach Obermumpf – Schupfart bis nach Eiken. Aus allen Gegenden strömten die Turnscharen herbei, um in Eiken das 50-jährige Bestehen des Kreisturnverbandes Fricktal zu feiern.
Teilnahme am Kreisspieltag in Herznach. 2. Platz im Korbball

1962 Mit dem Extrazug zum Aarg. Turnfest in Zofingen bei grosser Hitze.
Die Turnstunden fanden immer noch im Turnkeller statt, wo es im Winter sehr kalt ist.

1963 Schweiz. Frauenturntage in Luzern. Trotz grosser Hitze wurde Korbball gespielt und eine Rundbahnstafette gelaufen. Am Sonntag liess Petrus jede Rücksicht fallen, und öffnete alle Schleusen während den kantonalen Vorführungen
Turneraufführung im Bahnhofsaal. Motto: Eine Reise durch die Welt.

1964 **Die Gründung einer Frauenriege erfolgte**.
Die zweitägige Turnfahrt führte zusammen mit dem Turnverein in die herrliche Bergwelt Graubündens. Mit einem Fussmarsch über den Strela-Pass wurde das Reiseziel Davos erreicht

1965 Wochenlanges Üben brachte die Turnerinnen der Schulhauseinweihung näher. Die Frauenriege bastelte für den Festumzug einen Wagen, welcher bei der Bevölkerung grösste Anerkennung fand. Am Abend der Dorfvereine trat die Damenriege mit zwei wunderbaren Reigen vor die Öffentlichkeit.
Nach **15 Jahren Turnen ohne geeignetes Lokal** kann endlich im September die neue Turnhalle bezogen werden.

1966 Teilnahme am Kantonalen Frauenturntage in Windisch mit Beteiligung an der Rundbahnstafette, beim Korbballspiel, sowie an den Kantonalen und an den Fricktalischen Übungen.
Abtrennung der Frauen in einen eigenen Verein

1967 **Im Februar trennte sich die Frauenriege offiziell von der Damenriege und wird ein eigener Verein.**

25 Jahre Turnverein Stein am 6. und 7. Mai mit einem grossen Festumzug und Abendunterhaltung aller Dorfvereine.

1968 Kreisturnfest in Eiken. Im Korbball reichte es wieder zum Platzsieg. Die Allgemeinen Uebungen fielen einem Gewitterregen zum Opfer.
Mithilfe am Kirchenbazar und 2 Auftritte am Abend der Dorfvereine.

1969 **Gründung der Mädchenriege Stein mit 50 Kindern**.
Am Gauturnfest in Brugg zeigten 4 Turnerinnen aus dem Verein wie schön Minitramp-Uebungen sein können.
Zusammen mit dem Turnverein führte die obligatorische Turnfahrt wiederum ins schöne Engadin.

1970 Aarg. Frauenturntage in Lenzburg am 14. Juni. Mit einem schönen 6. Platz im Korbball war es ein gelungenes Turnfest.
Beim alljährlich stattfindenden Grümpelturnier des Turnvereins erkämpften sich die Handballspielerinnen den Sieg in ihrer Kategorie.

Am 21. September wurde der Saalbau eingeweiht. Mit einem Kasatschok und einem Ballett verschönerten die Turnerinnen die Abendunterhaltung.

1971 1. Kappenabend im Saalbau zusammen mit dem Velo-Club.
Mithilfe am Regionalturnfest in Stein, ohne aktive Teilnahme am Turnprogramm.
Am 8. Handball-Grümpeli gewann die Damenriege den Wanderpokal.

1972 Eidgenössisches Turnfest in Aarau. Tapfer massen sich die Turnerinnen in der Rundbahn und an anderen Stafetten. Auch im Korbball konnten sie sich gut behaupten. Kurz, diese Tage bleiben unvergesslich und waren in jeder Hinsicht ein voller Erfolg.

1973 Ein „ruhiges“ Jahr mit Maibummel, Gymnastikwettkampftag, 1. August-Auftritt, Handballgrümpeli, Endturnen, Chlaushock und als Abschluss ein feiner Skiausflug nach Arosa in den Schnee.

1974 Am 23. Juni galt es früh aufzustehen, um rechtzeitig in Brittnau zu sein. Schon um 8 Uhr früh mussten die Vereinsvorführung gezeigt werden. Und, wer hätte das gedacht: Morgenstund hat Gold im Mund. Von den 10 teilnehmenden Vereinen konnte sich die Damenriege Stein als Erste klassieren. Auch in der Leichtathletik konnten sich die teilnehmenden Turnerinnen mit Medaillenrängen auszeichnen.
1. Brückenfest in Stein mit einem Milch- und Glacéstand. Am Freitagabend und den ganzen Samstag über spielte das Wetter einen Streich. Zu Freude aller klärte sich am Sonntag der Himmel auf und alle Glacé wurde verkauft.

1975 Fasnacht, Skiausflug, Maibummel und dann wieder Kantonale Frauenturntage in Wettingen mit Steiner Beteiligung in der Leichtathletik und eine Vereinsvorführung mit Sieg in der 2. Stärkeklasse, Vereinsausflug, Endturnen und Chlaushock - alles in allem ein ganz normales Vereinsjahr!

1976 25 Jahre Damenriege Stein

Mit einem grossen Fest wurde dieser Geburtstag am 23. Oktober im Saalbau gefeiert. Mit Minitrampvorführungen der Jugi und ein paar Mädchen aus unserem Verein wurde der Turnerabend eröffner. Die Kleinsten der Mädchen zeigten einen Tiroler Schuhplattler. Eine Ballgymnastik liess die Turnerherzen höher schlagen. So richtig kess wurde von der Kunstturn-Riege „Girls, Girls, Girls“ gezeigt. Die eigentliche Jubiläumsfeier begann mit einem

Marsch aus aus alter Zeit, gefolgt von einer Reifgymnastik aus dem Gymnaestrada-Programm Berlin. Mit viel Humor stellte die Männerriege die Sommerolympiade dar, und die Frauenriege überraschte mit einem Volkstanz. Mit einem würdigen Schlussbild verabschiedeten sich alle Mitwirkenden von den Zuschauern.

1977 Regionalturnfest in Aarau. – Mit 2 Gymnastikvorführungen beteiligte sich der Verein am Vereinswettkampf. Mit dem Holzschuhtanz wurde die Note 9,6 erreicht was den 1. Rang bedeutete!
Teilnahme am Schweiz. Gymnastikwettkampftag in Steinhausen. Infolge Feldübertretungen und nicht den Regeln entsprechenden Turndresses reichte es leider nur für Platz 9.

1978 Grossanlass an der Fasnacht mit Kinderumzug, Ball und Kehrausball.
Schweizerische Frauenturntage in Genf. Bereits am Donnerstag gegen Abend fuhren die Turnerinnen nach Genf, denn die Leichtathletinnen mussten am Freitag schon um 7 Uhr starten. Im Weiteren beteiligte sich die Damenriege Stein am Vereinsgruppenwettkampf in der Gymnastik. In der Ballgymnastik machten sich einige Bälle selbständig, dafür gelang die Kürgymnastik umso besser. Am Sonntag gelangten die Verbandsvorführung des Kantons Aargau zur Aufführung und zum Schluss zeigten alle teilnehmenden Turnerinnen die imposanten Allgemeinen Übungen.

1979 Grosser „Ball der Schlümpfe“ an der Fasnacht
2-tägige Turnfahrt entlang der „strada alta“ im Tessin.
Hier der Bericht einer Teilnehmerin:
Am Samstagmorgen um 8 Uhr trafen wir uns beim Bahnhofskiosk zu unserer lang ersehnten zweitägigen Reise ins Tessin. Bald darauf entführte uns die SBB im reservierten Abteil nach Zürich – Arth-Goldau – Göschenen nach Airolo. Nach einem stärkenden Trunk in Airolo folgten wir den ersten Wegweisern der „strada alta“. Bald schon machten sich die ersten Druckstellen des Rucksackes und der Schuhe bemerkbar. Trotzdem legten wir die ersten Kilometer in einem flotten Tempo zurück, sodass wir zur Mittagszeit einen schön gelegenen Rastplatz ohne Schlangen erreichten. Hier tauchte auch mein schon aufgegebener Wanderschuh, den ich seit Zürich vermisste, wieder auf. Unsere Kathrin, wer könnte es anders sein, war der Übeltäter. Gut gestärkt und ausgeruht wanderten wir am Nachmittag weiter über Altanca bis Lurenco. Nach einem kurzen steilen Abstieg erreichten wir Catto, wo wir unser Nachtquartier in Beschlag nahmen. Bei Spaghetti, Salat und Boccalinos erlebten wir einen heiteren Abend. Abschliessend begaben wir uns zu unserem Massenlager. Susanne wollte wohl noch die Schönste sein. Das Pyjama mit Nachthaube war zum „Geussen“. Im Schlafsack oder unter vier Wolldecken vebrachten wir die Nacht.. Schon früh am andern Morgen waren die ersten wieder munter. Nach dem Frühstück schnallten wir die Rucksäcke wieder um und wanderten weiter Richtung Osco. Unterwegs bewunderten wir die herrliche Bergwelt mit ihrer prächtigen Alpenflora. Kurz nach dem Mittagessen, wo noch eifrig fotografiert wurde, erreichten wir unser Endziel Faido. Dort fielen dann die ersten Regentropfen. Durch sämtliche Kehr- und andere Tunnels brachte uns die SBB sicher und pünktlich wieder nach Hause.
Am Frickt. Kreisturntag in Herznach überquerten alle trotz nassem Boden den Geschicklichkeitsparcours und belegten die Plätze 13 und 20. Auch die Ballvorführung fand guten Anklang und wurde mit dem 2. Platz belohnt.
Im „Gartehüsli“ am Brückenfest gab’s feine Rahmschnitzel für die hungrigen Gäste.

1980 Teil 2 der „strada alta“ im Tessin von Osco nach Biasca.
3. Rang am Regionalturnfest in Oberkulm im Vereinswettkampf (Stafettenlauf und Gymnastik)

1981 Teilnahme an der 700-Jahr Feier der Gemeinde Stein. Aarg. Frauenturntage in Gränichen mit einem 6. Platz im Vereinswettkampf. Brückenfest mit „Gartehüsli“. Turnfahrt ins Wallis.

1982 Am Kreisturnfest in Frick wurde nur bei den Allgemeinen Übungen mitgeturnt, dafür wurde aber die in Zürich stattfindende Gymnaestrada besucht.

1983 Ohne wettkampfmässige Beteiligung seitens der Damenriege Stein fand im Juni das Regionalturnfest in Brugg statt. Einzig zusammen mit den Fricktaler Turnerinnen zeigten 12 Turnerinnen die Kreisvorführungen. Auch das Brückenfest zeigte keinen finanziell grossen Erfolg.

1984 „Im Märliland“ unter diesem Motto fand die diesjährige Fasnacht statt und war ein voller Erfolg. Kaum war der Saalbau ausgeräumt, fingen die Proben für das grosse Ziel. die Schweiz. Frauenturntage in Winterthur an. Bericht von Magy:
Endlich war es soweit. Nach vielen Trainingsstunden fuhren wir am Donnerstag mit dem Zug nach Winterthur. Wir starteten mit 18 Turnerinnen, 2 Kampfrichterinnen und einer treuen Begleiterin. In Winterthur angekommen, gelangten wir mit dem Bus zu unserem Nachtquartier, das etwas ausserhalb der Wettkampfplätze lag. In einem Schulzimmer hatten wir uns bald eingerichtet. Doch der Durst trieb uns noch auf die Suche nach einem Restaurant.
Am Freitagmorgen mussten wir um 8 Uhr fit sein für den Allround-Spieltest. Darum war früh Tagwache. Nach ausgiebigem Frühstück und kurzem „Einwärmen“ ging jedes von uns voll in Einsatz. Von den Zuschauern angefeuert, erreichten wir in allen drei Disziplinen zufriedenstellende Resultate. Um 10 Uhr traten wir zur Gymnastik ohne Handgerät an. Wir machten mit 12 Turnerinnen in der 2. Stärkeklasse mit. Von drei Kampfrichterinnen kritisch beobachtet, warteten wir etwas nervös auf die Musik. Jedes gab sein Bestes. Dann folgte gespanntes Warten auf die Note. Für unsere fehlerfreie Gymnastik wurden wir mit 9,2 Punkten belohnt. Es war weit die beste Note an diesem Tag. Unser Pensum war erfüllt und wir hatten Gelegenheit, die verschiedenen Vorführungen zu sehen, oder in der Stadt zu bummeln. Am Abend, frisch gemacht für den Ausgang, fuhren wir zusammen in die Stadt. Diejenigen, die auch zu später Stunde noch nicht müde waren, stürzten sich ins Nachtleben von Winterthur.
Einigermassen ausgeschlafen frühstückten wir in einem Restaurant. Am Samstag stand nur die Hauptprobe der Vabandsvorführung auf dem Programm. Jeder konnte daher nach Lust und Laune den sonnigen und heissen Tag geniessen. Ein lustiger Abend im Festzelt brachte besonders Heidi auf Touren, die dann allerdings Schwierigkeiten hatte, in ihr Bett zu finden.
Schon war Sonntag und wir waren um 7 Uhr bereit zur Stellprobe für die Allgemeinen Übungen. Noch müde und geschwächt durch die brennende Sonne waren einige bald wackelig auf den Beinen. Das Festprogramm begann mit den Verbandsvorführungen. Die meisten von uns turnten bei den Aargauer mit.
Weil alle ca. 20'000 Turnerinnen den ganzen Morgen auf demselben Platz bleiben mussten, gab es Probleme mit dem WC. Wer keines fand und unbedingt musste, der beglückte eben einen nahestehenden Baum.
Die lang erwartete Anweisung zu den Allgemeinen kam schliesslich und der Block 1 marschierte auf. Nach der ersten Vorführung kamen wir im Block 2 an die Reihe. Nach den Ansprachen und Siegerehrungen verliess Block 1 das Feld und wir rafften uns auf zum letzten Einsatz an diesem Turnfest. Es hatte einen tiefen Eindruck hinterlassen, 20'000 „rote“ Turnerinnen auf einem Feld zu sehen.
Wir holten das deponierte Gepäck und warteten bis unsere Sektion aufgerufen wurde und uns ein Busconvoi mit Polizeieskorte zum Bahnhof brachte. Rotgebrannt von der Sonne kamen wir um 18 Uhr in Stein an. Die Daheimgebliebenen erwarteten uns mit bunten Blumensträussen und einem Telegramm. Unsere Fahne war geschmückt mit einer Banderole von Winterthur, die wir als Preis für unsere guten Leistungen im Vereinswettkampf in Empfang nehmen durften. Da die Musikgesellschaft keine Zeit hatte, begleitete uns eine Tambourengruppe in die Kreuzstrasse. Müde, aber zufrieden waren wir wieder zu Hause. Drei anstrengende und für manche wohl unvergessliche Tage hatten wir hinter uns.

1985 2. Rang am Kreisturnfest in Möhlin im Vereinswettkampf. Grosse Beteiligung am Endturnen.
Am 16. November fand wieder einmal ein von der Damenriege organisierter Turnerabend auf dem Programm, der ein voller Erfolg war. Insgesamt beteiligten sich über 100 Aktive – Damenriege, Frauenturnverein, Kunstturner, Jugendriege,

Mädchenriege, Muki-Turnen, Männerriege und Altersturner - am abwechslungsreichen und unterhaltsamen Programm.

1986 Grossanlass des Turnvereins Steins: Regionalturnfest in Stein bei nahezu tropischer Hitze. Obwohl einige der Mitglieder lieber selbst mitgeturnt hätten, stellten sich alle für die verschiedensten Arbeiten rund um das Fest zur Verfügung.

1987 Im Juni Teilnahme an den Kantonalen Frauenturntagen in Boswil im strömenden Regen dafür beim Skiweekend auf dem Hasliberg fast kein Schnee.
Ein Bericht einer Teilnehmerin unter dem Motto: Auf der Suche nach dem Schnee.
Am Samstag den 14. Januar traf sich eine stattliche Anzahl Turnerinn am Bahnhof in Stein. Und als die letzte angerollt kam, hiess es gleich: „Du schriebsch de Bricht“. Nachdem noch ein Paar Skistöcke nachgeliefert wurden, konnten wir abfahren Richtung Basel, wo Brigitte noch dazu kam. Und als wir in Luzern umgestiegen waren, waren wir mit unserer treuen Daniela 12 Stück. Ausgerüstet wie zu einer Himalaya-Expedition bestiegen wir den Zug Richtung Brünig, wo es immer höher und höher hinaufging und die SBB aufs Zahnrad umschaltete. Nun gab es ein allgemeines Gähnen und Grimassen schneiden. War es nur der Hochdruck oder „Bodo“, der sich in unseren Ohren bemerkbar machte?
Das letzte Wegstück schafften wir noch mit dem Postauto und zu Fuss. Dann bezogen wir unsere Zimmer im Hotel Wasserwendi. Nach einem stärkenden Kaffee gings schon auf die Piste. Drei ganz mutige fuhren in Richtung Planplatte, wo es doch noch gute Schneeverhältnisse hatte. Die Zaghafteren hingegen fuhren auf der Käserstattalphütte langsam und gemütlich um die Grashügel herum, dafür aber umso rasanter mit dem Schlepplift wieder hinauf. Die Invaliden und Schwangeren benützen den sonnigen Nachmittag zum „sünnele“ oder zu einem Spaziergang nach Meiringen.
Am Abend trafen wir uns alle wieder im Hotel zu einem guten und reichhaltigen Nachtessen, und zum Nachtisch wurde uns noch von einem urchigen Trio bodenständige Kost geboten. Unter Gelächter wurden die Erlebnisse und die Fahrkünste einiger Turnerinnen unter die Lupe genommen und es entstand eine heisse Diskussion über die Redewendungen wie „Brustzug und Lungenschwumm“. Nun wurde es Zeit für die Immermüden ihre Betten aufzusuchen, während sich die Nimmermüden auf der Suche nach dem Hasliberger Nachtleben aufmachten. Ob sie es gefunden haben, darüber wurde ausführlich geschwiegen. Fleissige Innenarchitektinnen hatten inzwischen alle Hände voll zu tun, doch der Dank dafür war etwas „eisig“. Endlich wurde es ruhig und man schlief selig hinter, von innen und aussen, verschlossener Türe.
Sonntagmorgen: Der erste Blick vom Bett auf das herrliche Panorama zeigte uns einen wolkenverhangenen Himmel, doch voller Zuversicht stürzten wir uns auf das reichhaltige Frühstück und dann wurde beraten. Die Lust auf Skifahren war nicht allzu gross und so entschieden wir uns zu einem ausgedehnten Spaziergang über grüne Wiesen, wo wir sogar das erste Gänseblümchen fanden. Am Mittag fuhren wir dann wieder hinauf auf die Käserstatt, wo wieder fleissig gefahren wurde. Die Sicht war nicht mehr so gut wie am Samstag und so war es nicht verwunderlich, das sich Daniela im Tannenwald fast verirrte.
Beim Kaffeetrinken, plaudern und „lismen“ verging die Zeit und schon ging es mit der Gondel hinunter, dann packen, warten, marschieren, wieder warten und dem Schneegestöber zuschauen. Endlich kam das Postauto und wir erreichten gerade noch rechtzeitig den Zug Richtung Heimat.

1988 Kreisturnfest in Gipf-Oberfrick mit viel Leichtathletik, dem Allround-Test und einer Pendelstafette.
1. Durchführung eines Mädchenriegenlagers in Heiden. Eine 3-köpfige Küchenmannschaft, 4 Leiterinnen und 18 Mädchen verbrachten gemeinsam 3 anstrengende Tage mit viel Turnen und einem Ausflug in den Rapperswiler Kinderzoo.

1989 Ausser der Fasnacht im Saalbau unter dem Motto „Im Schlaraffenland“, dem Trioturnfest in Eiken, dem Handball-Grümpeli, dem Endturnen, 2 Auftritten am Frickt. Turnveteranentagung und dem Chlaushock ein ganz „normales“ Jahr.

1990 Wenig Besucher an der Fasnacht, die Mitgliederzahl der Damenriege sinkt, und am Regionalturnfest in Kleindöttingen reicht es nur für die Teilnahme an der Kreisvorführung.
Die Frage, ob die Damenriege weiterhin bestehen kann, drängt sich in den Vordergrund.

1991 Keine Fasnacht und keine Beteiligung am Eidgenössischen Turnfest in Luzern. Aber mit einem Skiweekend, der Auffahrtswanderung, dem Handballgrümpeli und dem Endturnen fand trotzdem etwas statt.

1992 Auch dieses Jahr keine Teilnahme am Turnfest in Mellingen, dafür konnte beim 3. Anlauf ein Familienhock unterhalb der Mumpferfluh stattfinden.

1993 Ein glückliches Jahr:
An der GV wird die Namensänderung von Damenriege auf **Damenturnverein** beschlossen und bestätigt.
Beim Skiweekend auf der Englistligenalp scheint die Sonne.
Am Kantonalturnfest in Aarau nehmen 18 Turnerinnen teil.
Der Familienausflug klappt beim ersten Anlauf.
15 Turnerinnen nehmen am Spiel-und Stafettentag in Laufenburg teil.

1994 Ein richtig ruhiges Zwischenjahr mit einem wenig verheissungsvollen Neustart am Brückenfest mit Lachsbrötli und Champagner.

1995 Regional-Turnfest in Oberkulm bei nasskalter Witterung und einem 8. Platz im Vereinswettkampf. Am Spiel-und Stafettentag in Stein wurde wieder einmal Korbball gespielt. Leider mit mässigem Erfolg. Dafür klappte die Aerobic-Vorführung an der Fricktalischen Turnveteranentagung umso besser. Eine neue Tradition ist geboren: das Spaghetti-Essen.

1996 „Reise in den Frühling“ unter diesem Motto fand ein Vereinsabend im Saalbau Stein statt. Kaum vorbei fing das Üben erst recht an, galt es doch für das Eidgenössische Turnfest in Bern gut gerüstet zu sein. Neu gehört nun auch noch eine **KITU-Gruppe zum Damenturnverein Stein.**

1997 Zum ersten Mal seit Jahren findet im Kreis Fricktal kein Turnfest statt. Diese Gelegenheit wurde dazu genützt, zusammen mit dem Turnverein das Turnfest in Steinhausen ZG zu besuchen.
Die andern Anlässe fanden zum Teil nicht statt, da Petrus nicht mitspielte. Auch das Brückenfest war wieder nur ein mässiger Erfolg, dafür klappte die 3. Auflage des Spaghettiessens umso besser.

1998 Die Auffahrtswanderung nach Schupfart fand ausnahmsweise bei schönem Wetter statt.
Bereits zum 2. Mal konnte in Stein ein Regionalturnfest durchgeführt werden. Dass für den Damenturnverein Stein bei solch einem Anlass das Arbeiten vor dem Turnen kommt, ist selbstverständlich. Zwischen Servieren, Endturnen, Spaghettiessen und Chlaushock verlief die Zeit so schnell, dass es bereits wieder Ende Jahr war.

1999 Bereits im Mai fand die Vereinsmeisterschaft mit 7 Aktiven und 6 Juniorinnen der Mädchen-riege statt. Mit einem 7. Platz unter 27 startenden Vereinen war das Aargauische Kantonal-turnfest in Lenzburg ein voller Erfolg. Mit einem 3. Rang in der Stafettenmeisterschaft am Kreis- und Stafettentag in Stein erliefen sich die Juniorinnen einen wundervollen Platz.

2000 **Mit dem Teamaerobic wird in ein neues Jahrtausend gestartet.**